



„FahrRad in Aachen, aber Helle!“ –

Mit dieser Aktion wirbt die Stadt Aachen in diesem Herbst wieder für mehr Verkehrssicherheit für Radfahrer durch funktionierende Beleuchtung und reflektierende Kleidung.

Schwache Funzeln, durchrutschende Dynamos bei Nässe, abgerissene Kabel, durchgebrannte Glühbirnen oder ein durch Rost oder Lack durchbrochener Stromkreis – die Tücken der Beleuchtung kennen sicher viele Radfahrer. Wer auf dem Rad als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden möchte, braucht ein funktionierendes Licht am Fahrrad.

„Noch immer sind sehr viele Radfahrer in der Dunkelheit unbeleuchtet unterwegs. Auch wenn sich diese Radfahrer nur allzu oft gedankenlos verhalten, wenn sie ihr Licht nicht in Stand setzen, gefährden sie sich und andere erheblich“, so Dr. Stephanie Küpper, Projektleiterin der Kampagne „FahrRad in Aachen“. Dabei ist es wichtig, dass man mit einem verkehrstüchtigen Fahrrad unterwegs ist. In der dunklen Jahreszeit passieren oft Unfälle, die vermeidbar gewesen wären, wenn das Fahrrad ausreichend beleuchtet gewesen wäre.

Knapp 40 Prozent der Radfahrer sind bei Dunkelheit mit mangelhafter oder ohne Beleuchtung unterwegs. Fahrräder müssen mit einer funktionierenden Lichtanlage ausgestattet sein – das schreibt die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) vor. Wer ohne vorschriftsmäßige Beleuchtung unterwegs ist, riskiert nicht nur Bußgelder, sondern auch, dass er im Dunkeln im Straßenverkehr übersehen wird. Trotzdem gilt die Sorgfaltspflicht: Radfahrer müssen dafür sorgen, dass ihr Licht stets einsatzbereit ist. Aber nicht nur das Fahrrad sondern auch die RadfahrerInnen sollten durch Reflektoren, helle Kleider auf sich aufmerksam machen.

Um auf die Gefahren aufmerksam zu machen führt die städtische Kampagne „FahrRad in Aachen“ die Aktion „FahrRad aber Helle“ durch. An verschiedenen Standorten in der Innenstadt werden vom 30. November bis 6. Dezember Verkehrsteilnehmer auf fehlendes oder kaum sichtbares Licht aufmerksam gemacht. Es werden leuchtende Westen, Aufklebe-Reflektoren sowie leuchtende Arm- und Beinbinden verteilt. Radfahrer mit Licht erhalten als ein kleines Dankeschön ein Schokonikolaus.

Die Aktion findet zum vierten Mal statt. „Wenn es so früh dunkel wird, passieren oft Unfälle, die vermeidbar gewesen wären, wenn das Fahrrad ausreichend beleuchtet gewesen wäre“, sagte Küpper. Ziel ist es deshalb, die Radler zu sensibilisieren darauf zu achten, dass ihre Lichtanlage funktioniert.